

# Schule im Blick ● punkt

Informationen des Landeselternbeirats Baden-Württemberg



## Das Lernen im Zentrum

- Kongress Berufliche Schulen

## Sicherheit im Internet

- Nachhaltige Schulung für Schüler und Eltern

## Fachtag der Elternstiftung

- „Mein Kind ist besonders“

## Die Indi-Stunde

- Handwerk für den Schulalltag lernen

## Hohe Berufsbindung bei jungen Erwerbstätigen

- Berufswechsel nach der Ausbildung

## Zu viele Studenten, zu wenig Facharbeiter?

- Droht uns die Überakademisierung?

## Musikkultur in der Schule

- Musik gehört zur Allgemeinbildung

## Inhaltsverzeichnis

<b>Das Lernen im Zentrum</b>		
Kongress Berufliche Schulen .....	3	
<b>Sicherheit im Internet</b>		
Nachhaltige Schulung für Schüler und Eltern .....	4	
<b>Aufwertung – jetzt!</b>		
Erzieherinnen und Erzieher .....	6	
<b>Fachtag der Elternstiftung</b>		
„Mein Kind ist besonders“ .....	7	
<b>Lehrerbildung für Walldorfschulen</b>		
Vortrag vom 9. Juli 2014 (Teil 2) .....	9	
<b>Die Indi-Stunde</b>		
Handwerk für den Schulalltag lernen .....	13	
<b>Hohe Berufsbindung bei jungen Erwerbstätigen</b>		
Berufswechsel nach der Ausbildung .....	14	
<b>Schülerbeförderung</b>		
Kosten Schülerfahrkarten .....	15	
		<b>Aktuelles aus dem LEB</b>
		Stellungnahmen des 17. LEB vom Juni 2014 bis März 2015 .....
		16
		<b>Zu viele Studenten, zu wenig Facharbeiter?</b>
		Droht uns die Überakademisierung? .....
		19
		<b>Musikkultur in der Schule</b>
		Musik gehört zur Allgemeinbildung .....
		21
		<b>Die bewegte Schulpause</b>
		Initiative will Kinder in Bewegung bringen .....
		22
		<b>Zur Diskussion</b>
		Unterrichtsergebnisse vs mediale Reizüberflutung ....
		23
		<b>Cartoon zum Schluss</b> .....
		23
		<b>Vorsicht – Klare Ansage!</b> .....
		24

Liebe Leserinnen und Leser,

nun geht es also durch die Presse, das Papier „Gymnasium 2020“ zur Weiterentwicklung des allgemeinbildenden Gymnasiums. Seit April 2014 war es fertig, nachdem sich eine Arbeitsgruppe, in der auch ich Mitglied war, über ein Jahr lang bei regelmäßigen Treffen mit dem Thema beschäftigt und viele Ansätze und Vorschläge diskutiert und kritisch unter die Lupe genommen hatte. Die Arbeit war intensiv, kreativ und zum Teil auch kontrovers. An der Arbeit beteiligt waren u. a. viele Gymnasialrektoren und Lehrer, Vertreter der Seminare, des Landesinstituts für Schulentwicklung, des Ministeriums sowie die Vorsitzenden von Landesschulbeirat und Landesschülerbeirat und ein Vertreter des Landeselternbeirats. Die Arbeit war beileibe keine Geheimveranstaltung. Viele Mitglieder der Arbeitsgruppe haben sich in ihrem Umfeld regelmäßig zum Thema beraten.



Dr. Carsten T. Rees,  
Vorsitzender des  
17. Landeselternbeirats

Das Ergebnis der Arbeitsgruppe kam dann erst ein Jahr später an die Öffentlichkeit. Und das war ein größeres kommunikatives Desaster. Denn Vertreterinnen und Vertretern der beruflichen Gymnasien war das Papier schon länger bekannt. Und weil ich das Papier zunächst nicht vom Kultusministerium, sondern nur über Umwege erhielt, sah ich mich an keine Vertraulichkeit mehr gebunden. Schließlich sollten die gymnasialen Eltern nicht die Letzten sein, denen dieses Papier vorlag. Deshalb bat ich die Arbeitsgemeinschaften Gymnasialer Eltern (ARGEn) in den vier Regierungsbezirken, das Papier den Eltern zugänglich zu machen. So hat z. B. die ARGE Freiburg das Papier an die Elternbeiratsvorsitzenden der allgemeinbildenden Gymnasien im RB Freiburg gemailt, mit der Bitte auch um Weitergabe an die jeweiligen Schulleiter. Die ARGE Tübingen hat das Papier auf ihrer Homepage verfügbar gemacht – dafür an dieser Stelle noch mal mein Dank.

Das Papier war also der Öffentlichkeit verfügbar – nun wurde mit der sachlichen Auseinandersetzung begonnen? Weit gefehlt. Nicht nur ich, auch viele andere Mitglieder des Arbeitskreises waren geschockt, betrübt und verärgert zu erleben, dass zunächst keinerlei inhaltliche Diskussion zu dem Papier stattfand, sondern den Mitgliedern des Arbeitskreises zunächst persönlich niedere Motive unterstellt wurden: sie wollten das Niveau des allgemeinbildenden Gymnasiums absichtlich schwächen, sie planten quasi die Vernichtung der Schulart (und, schon mal so schön in Schwung, auch gleich des Abendlandes und seiner Kultur). Einige von Ihnen werden sich an Äußerungen des Vorsitzenden des Philologenverbandes in der Presse erinnern. Es wurde also nicht sachlich diskutiert, sondern persönlich angegriffen und beleidigt. Die Absicht dahinter war nur zu leicht erkennbar: Man hoffte, die Menschen leichter und schneller hinter sich zu bringen, wenn man sie emotionalisierte und ihnen Angst machte. Denn eine fundierte inhaltliche Diskussion dauert und ist viel Arbeit – das Papier hat 15 Seiten Umfang, die es in sich haben und die man gründlich lesen und diskutieren muss.

Nun möchte ich Sie, die Eltern, dazu aufrufen: Lassen Sie sich das Denken nicht verbieten, lesen Sie das Papier und tauschen Sie sich darüber aus. Es kann nicht sein, dass uns das Nachdenken über die Weiterentwicklung einer Schulart verboten oder madig gemacht wird. Als engagierte Eltern sollten wir uns an den Diskussionen zur Weiterentwicklung all unserer Schularten beteiligen. Es geht nicht um ferne und durchsichtige Strukturen, es geht um die Zukunft unserer Kinder.

Mit freundlichen Grüßen

Carsten T. Rees

P.S.: Zur Sicherheit hier der Link zu dem Papier:

[http://www.arge-tuebingen.de/\\_downloads/KM\\_Arbeitspapier\\_Gymnasium\\_2020.pdf](http://www.arge-tuebingen.de/_downloads/KM_Arbeitspapier_Gymnasium_2020.pdf)

**Impressum:** Herausgeber: Der Landeselternbeirat Baden-Württemberg, Silberburgstr. 158, 70178 Stuttgart, Vorsitzender: Dr. Carsten T. Rees (ctr) – Redaktionsteam: Joachim Dufner (jd), Stephan Ertle (se), Carmen Haaf (ch), Marion Krämer (mk) – Koordinator: Joachim Dufner, Am Feuerbach 13, 77654 Offenburg. – Verlag: Neckar-Verlag GmbH, Klosterring 1, 78050 Villingen-Schwenningen, Telefon (07721) 8987-0. E-Mail: [info@neckar-verlag.de](mailto:info@neckar-verlag.de), Internet-Adresse: [www.neckar-verlag.de](http://www.neckar-verlag.de) – Erscheint sechsmal im Schuljahr – Bestellung beim Verlag – Jahresabonnement Euro 12,- zzgl. Porto. Abbestellungen nur zum Schuljahresende schriftlich, jeweils acht Wochen vorher – Rücksendung unverlangt eingeschickter Manuskripte, Bücher und Arbeitsmittel erfolgt nicht. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers oder des Verlags. Zuschriften nur an den Koordinator.

## Sicherheit im Internet mit SpardaSurfSafe

Rund 8.000 Teilnehmer in Offenburg

Wie sensibilisiert man Jugendliche für die Gefahren der Neuen Medien? Wie erhält man ihre Aufmerksamkeit für Informationssicherheit? Und welche Schutzmaßnahmen sollten ergriffen werden? Das Großprojekt SpardaSurfSafe klärt auf.

### Auftakt mit Vorträgen

Wenn Informationssicherheit auf dem Plan steht, dann scheint Langeweile vorprogrammiert. Doch das muss nicht sein, wie die Live-Hacking-Vorträge von SpardaSurfSafe zeigen. Sie dienen als Auftakt zum Sensibilisierungsprojekt.

Der Referent, Erwin Markowsky, seines Zeichens IT-Sicherheitsexperte der Firma 8com, nutzt einen eher ungewöhnlichen Ansatz, um die Aufmerksamkeit seiner Vortragsteilnehmer zu gewinnen: Er hackt live auf der Bühne.

Ob Smartphone, Webcam oder Kennwort, nichts ist vor ihm sicher. Und genau das sind die überzeugenden Argumente, die selbst Smartphone-Profis aufhorchen lassen. Dabei liefert er keine Anleitung zum Hacken, sondern zeigt plastisch auf, dass geknackte Kennwörter und Co. keine Erfindung Hollywoods sind. Auch sinnvolle Schutzmaßnahmen und Tipps zum richtigen Verhalten im Internet bzw. dem richtigen Umgang mit dem Smartphone gehörten zu den Vortragsinhalten.

Die Vorträge für die Jugendlichen ab der 5. Klasse wurden vormittags im Rahmen des Unterrichts gehalten. An den

Abenden folgten dann angepasste Vorträge für Eltern und interessierte Erwachsene.

### Themen und Inhalte des Projekts

SpardaSurfSafe befasst sich mit sechs großen Themenfeldern: Soziale Netzwerke, Musik & Filme, Privatsphäre & Datenschutz, Chatten & Mailen, Handy & Computer und Cybermobbing.

Innerhalb dieser Themenfelder finden sich Informationen zu Datensparsamkeit, illegalen Downloads und möglichen Folgen (Abmahnungen), fiesen Abzockmaschinen z. B. mit In-App-Käufen oder Abo-Fallen. Auch Cybermobbing und Cybergrooming werden thematisiert. Hinzu kommen Informationen zu Schutzmaßnahmen, Tipps und Tricks für einen sicheren Umgang mit den Neuen Medien.

Für die Erwachsenen gab es im Abendvortrag auch noch andere Informationen, beispielsweise rund um sicheres Online-Banking. Zudem haben die Erwachsenen eine Broschüre mit

Hilfestellungen zu den Themengebieten des Projekts und hilfreichen Anleitungen erhalten.

### Arbeitshefte und Unterrichtsmaterialien

Nach den bereits erwähnten Event-Vorträgen wurden den Schulen, die teilgenommen hatten, Themenplakate zum Aushängen und Arbeitshefte für die Schüler bereitgestellt.



Erwin Markowsky

Zusätzlich gibt es auf der zum Projekt gehörenden Webseite die Lehrerlösungen für die Arbeitshefte sowie weitere Materialien. Auf diese Weise können sich die Lehrkräfte, die mit ihren Schülern am Projekt arbeiten, aussuchen, was für ihre Klasse am besten funktioniert.

## www.spardasurfsafe-bw.de

Auf dieser Webseite finden vor allem die Jugendlichen eine große Fülle an weiterführenden Informationen. Alle Themengebiete des Projektes finden sich hier wieder. Die Webseite wird laufend gepflegt und erweitert. Auf der Startseite gibt es Newsbeiträge und es werden die neusten Videos präsentiert. Sie bieten den Jugendlichen einen einfachen Zugang zu Wissenswertem. Daher existieren neben Video-Tutorials

(sprich gut verständlichen Schritt-für-Schritt-Anleitungen) auch „Schon gewusst“-Talks mit Moderator und teilweise Gästen sowie Fun-Videos, die für etwas Spaß sorgen.

Zudem befindet sich auf der Webseite der Zugang zum sogenannten Experten-Chat. Im Chat stehen jeden Donnerstag von 17 bis 18 Uhr ein Anwalt und ein „Hacker“ (tatsächlich handelt es sich bei diesem Hacker um einen Informationssicherheitsexperten der Firma 8com) für Fragen zur Verfügung. Schüler, Eltern und Lehrer können hier also alles erfragen, was sie im Rahmen des Projekts beschäftigt – ob „Wie sichere ich mein WLAN?“ oder „Wann habe ich das Recht am eigenen Bild?“, die Experten wissen Rat. Wie alle anderen Komponenten von SpardaSurfSafe ist auch dieser Chat für alle Teilnehmer kostenlos.

## Nachhaltigkeit

Für eine nachhaltige und gelungene Sensibilisierung sind die Lehrkräfte dazu angehalten die sechs Themengebiete der Kampagne im Laufe eines Schuljahres nach und nach zu bearbeiten. Die Jugendlichen sollen auf diese Weise immer und immer wieder an die Inhalte des Projekts erinnert werden.

Im besten Fall helfen dann auch die Eltern mit, indem je nach aktuellem Thema auch in den heimischen vier Wänden darüber gesprochen wird. Hierfür bieten sich die Fallbeispiele und Lösungsansätze aus der Informationsbroschüre vom Abendvortrag an.

## Webitur

Das Webitur ist das Prüfungsmodul von SpardaSurfSafe. Die Schüler können es am einfachsten über das Jugendportal ([www.spardasurfsafe-bw.de](http://www.spardasurfsafe-bw.de)) in Anspruch nehmen. Alternativ können Lehrkräfte im „Lehrerbereich“ der Webseite auch

eine Offline-Variante des Webiturs zum Ausdrucken finden. Dort befindet sich ebenfalls eine Datei mit den passenden Lehrerlösungen.

Wer also eines der Themengebiete abschließend durchgearbeitet hat, der kann seine neu erworbenen Fachkenntnisse mit dem Webitur belegen und erhält sogar ein entsprechendes Zertifikat. Jedes der sechs Themengebiete hat eine eigene Prüfung.

Um am Webitur online teilnehmen zu können, kann jede Schule einen sogenannten Schulbeauftragten ernennen. Dieser Beauftragte erhält – auf Anfrage – einen erweiterten Lehrerzugang zum Webitur bzw. zur Lehrerverwaltung. Dort ist es ihm möglich, für alle Lehrer, die mit ihren Klassen an dem Projekt teilnehmen, Zugänge anzulegen. Jeder Lehrer, der einen Zugang erhalten hat, ist dann wiederum in der

Lage, Klassenlisten einzupflegen und so den Schülerinnen und Schülern die entsprechenden Webitur-Zugänge einzurichten. Alternativ können sich die Jugendlichen auch selbst anmelden.

## Altersgerecht

Sowohl die Vorträge als auch die Arbeitshefte und die Prüfungen sind für verschiedene Altersstufen aufbereitet. Auf diese Weise erhalten die Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Klassenstufe altersgerecht aufbereitete Informationen. Die drei Stufen sind: Klassen 5 und 6, Klassen 7 bis 9 und Klassen 10 bis 13 (inkl. BBS).

## Der Kampagnen-Kreislauf

Zunächst finden Kickoff-Veranstaltungen (inkl. gekürztem Live-Hacking-Vortrag) für Schulleiter und Schulleiterinnen sowie weitere Multiplikatoren statt. Einige Wochen später werden dann die Vorträge für die Jugendlichen (vormittags) und Eltern/Erwachsene (abends) gehalten. In den darauffolgenden Tagen werden die Schülerarbeitshefte an die teilnehmenden Schulen versendet. Nun können die Arbeitshefte in den Schulen bearbeitet werden. Sie benötigen keine allzu intensive Vorbereitung und bieten sich daher auch für Vertretungsstunden an.

Nachdem die Schülerinnen und Schüler ein Themengebiet in den Arbeitsheften

bearbeitet haben, können sie, wie bereits erwähnt, die dazu passende Webitur-Prüfung ablegen.

Auf diese Weise werden dann die Materialien zum Projekt nach und nach bearbeitet und zu den Themen auf dem Jugendportal recherchiert. Haben dann nach einem Schuljahr die Schüler alle sechs Webitur-Prüfungen abgelegt, ist für sie SpardaSurfSafe erfolgreich beendet.



Elternvortrag



Schülervortrag

In der Regel finden etwa nach einem Jahr erneut Vorträge vor Ort statt. Zu diesen Vorträgen werden dann die „Nachrücker“, also die neuen 5. Klassen eingeladen. Mit dieser Generation Schüler beginnt der Kampagnen-Kreislauf dann von vorne.

### Ziele von SpardaSurfSafe

Ziel des Projekts ist es, die Medienkompetenz der Jugendlichen und deren Eltern zu stärken. Auf diese Weise sollen die Neuen Medien bewusster und somit sicherer genutzt werden.

### Die Träger

SpardaSurfSafe ist eine Initiative der Sozialstiftung der Sparda-Bank Baden-Württemberg in Kooperation mit dem Kultusministerium und dem Landesmedienzentrum sowie dem Verein Sicherheit im Internet e. V.

*Eva-Maria Nachtigall M.A.  
PR und Öffentlichkeitsarbeit  
nachtigall@sicherheit-im-internet.com*

# Schule im Blickpunkt

## Informationen des Landeselternbeirats Baden-Württemberg

**gut und aktuell  
informiert durch's Schuljahr  
für nur € 12,-**



**Schule im Blickpunkt** informiert engagierte Eltern und Elternvertreter, aber auch Lehrkräfte und Schulleitungen über Fragestellungen, Diskussionen und Beschlüsse des Landeselternbeirats. Themen, die Eltern beschäftigen, werden gut lesbar aufbereitet und diskutiert.

Eltern, die neu in die Elternvertretung gewählt wurden, erhalten durch **Schule im Blickpunkt** viele Hilfestellungen, Einblicke in diverse schulerelevante Themengebiete sowie Tipps für die alltägliche Elternarbeit.

Bei allem steht eine gute und konstruktive Zusammenarbeit aller am Schulleben Beteiligten im Vordergrund.

Abonnieren Sie **Schule im Blickpunkt** als Schule oder Elternbeirat für alle Klassenelternvertreter. Die Finanzierung kann über die Schule, die Elternbeiratskasse oder z.B. auch über Sponsoring geschehen.

Bleiben Sie informiert: Sofern Sie noch nicht zum Abonnenten- oder Empfängerkreis gehören, empfehlen wir Ihnen als interessierte Eltern, sich diese Zeitschrift für den eigenen persönlichen Gebrauch zu abonnieren.

Bestellcoupon ausfüllen und senden an:

**Neckar-Verlag GmbH • D-78045 Villingen-Schwenningen**

Telefon +49 (0) 7721/8987-0 • Fax -50 • E-Mail: [bestellungen@neckar-verlag.de](mailto:bestellungen@neckar-verlag.de) • Internet: [www.neckar-verlag.de](http://www.neckar-verlag.de)

**Bestellcoupon**

Hiermit bestelle ich auf Rechnung (zzgl. Versandkostenanteil)

\_\_\_ Ex. *Schule im Blickpunkt* **Jahresabonnement** € 12,-  
\_\_\_ Ex. *Schule im Blickpunkt* **Leseexemplar** € ---

**Schule im Blickpunkt**

- erscheint sechsmal jährlich
- 1. Ausgabe eines Jahrganges erscheint zum Schuljahresanfang

Jahresabonnement € 12,-  
Einzelpreis € 2,50  
jeweils zzgl. Versandkosten

Meine Anschrift

Kd.-Nr.: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Datum und rechtsverbindliche Unterschrift

**Widerrufsrecht**

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die erste Ware in Besitz genommen haben bzw. hat. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie dem Neckar-Verlag mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.